Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 1,
Louis Lösche,
Katharinenstr. 23 part. u. Königsplatz 7,
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13,750.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen (in Tageblatt-Format gefalzt) ohne Postbeförderung 60 Mk. mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unl. Preisverzeichniß. Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 60 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 334. Mittwoch den 30. November 1887. 81. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

In dem Verzeichnisse der bei der bevorstehenden Stadtverordneten-Ergänzungswahl stimmberechtigten Bürger sind nachstehende Personen, welche das Bürgerrecht erst **nach** Aufstellung jenes Verzeichnisses erlangt haben, beziehungsweise deren Einsprüche für begründet befunden worden sind, noch **nachzutragen.**

I. Bürger, welche stimmberechtigt und in der Eigenschaft als **Ansässige** wählbar sind.

Laufende Nummer	Vor- und Zuname	Stand und Gewerbe	Nummer im Brand-Cataster	Jahr und Tag des Besitzeintrags	Wohnung	Anmerkung
1	Bielefeld, Max,	Dr. phil. u. Kaufm.	20c C	25. Novb. 1873	Humboldtstraße 13	
2	Chemnitz, F. August,	Schlossermeister	617 A	26. Januar 1875	Gurgstraße 9	
3	Cramer, Hugo Oskar Max,	Fahrwerksbesitzer	34 C	31. August 1885	Yorkstraße 22	
4	Hennigke, Franz Gustav,	Kaufmann	1376 B	27. Sept. 1875	Rosenthalgasse 12	Dagegen ist der Eintrag unter Nr. 4954 des Bürger-Verzeichnisses zu streichen.
5	Jobe, Carl Ludwig Hermann,	Kaufmann	403b B	27. Decbr. 1882	Carolinenstraße 17	
6	Lehmann, Karl Heinrich,	Kaufmann	375b B	10. Juli 1875	Scheffelstraße 17	
7	Würtel, Gotthold Gustav Arthur,	Kaufmann	1652 B	27. Juni 1882	Alexanderstraße 3	Desgl. unter Nr. 10621

II. Bürger, welche stimmberechtigt und in der Eigenschaft als **Unansässige** wählbar sind.

Laufende Nummer	Vor- und Zuname	Stand und Gewerbe	Wohnung	Bemerkungen
1	Bernhardt, Christoph Gottlob,	Productenhändler	Berliner Straße 6	
2	Berthold, Carl Moritz Georg,	Kaufmann	Schenkendorfstraße 2	
3	Günhorn, Wilhelm Richard Leopold,	Buchhändler	Johannesgasse 6	
4	Gentsch, Friedrich Ferdinand,	Schiefer- und Ziegeldeckermeister	Brühl 74	
5	Geßler, Friedrich Carl,	Productenhändler	Nürnberger Straße 52	
6	Kaufmann, Mendel,	Kaufmann	Weststraße 174 f B	
7	Kipping, Emil,	Lehrer	Kaiser Wilhelm-Straße 33	
8	* Kühn, Carl Friedrich August,	Schuhmann	Sternwartenstraße 75	
9	Lindner, Wilhelm Carl,	Buchhalter	Windmühlenstraße 32	
10	Meißner, Hermann Robert,	Tischler	Sternwartenstraße 8	
11	Naumann, Ernst Heinrich Alfred,	Kaufmann	Eisenbahnstraße 48	
12	Oehler, Waldemar,	Dr. phil. und Oberlehrer	Plagwitzer Straße 15	
13	Raiche, Carl Friedrich Otto,	Maler und Lackirer	Eisenbahnstraße 28	
14	Schereck, Gustav Friedrich Erdmann,	Privatmann	Stötteritzer Straße 14	
15	Schimmel, Arno,	Schneidergehülfe	Plagwitzer Straße 15	
16	Seifert, Friedrich Gottlob,	Dr. phil. und Lehrer	Berliner Straße 6	
17	Weise, Otto Rudolf,	Buchhandlungsgehülfe	Dresdner Straße 1	

Leipzig, am 26. November 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Clauß.

W. R. 33 u. s. w.

Bekanntmachung.

In dem für die bevorstehende Stadtverordneten-Ergänzungswahl maßgebenden Verzeichnisse der stimmberechtigten Bürger sind folgende **Berichtigungen** vorzunehmen.

Es muß heißen:
bei Nr. 405 „Carl **Heinrich** Christian" anstatt „Carl **Hermann** Christian",
" " 2521 „Eutritzscher Str. 15" anstatt „Yorkstraße 6",
" " 4321 „Dr. phil. und Privatdocent" anstatt „Dr. phil. und Redacteur",
" " 4672 „Hospitalstraße 32" anstatt „Hospitalstraße 6",
" " 5068 „Secretair bei der Gewerbekammer, Stadtverordneter und **designirter Stadtrath**", auch ist an dieser Stelle das angebrachte Zeichen ⊙ durch ● zu ersetzen,
" " 5677 „Lehrer" anstatt „Lehrer und Stadtverordneter", auch ist das angebrachte Zeichen ● zu streichen,
" " 5836 „Dr. med." anstatt „Lehrer",
" " 6620 „Redacteur" anstatt „Kaufmann",
" " 9995 „An der Pleiße 2c" anstatt „2c".

Leipzig, den 26. November 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.
W. R. 45 2c. Dr. Tröndlin. Clauß.

Bekanntmachung.

Obschon durch §. 17 der revidirten Städteordnung bestimmt worden ist, daß alle diejenigen männlichen selbstständigen Gemeindemitglieder, welche

1) **die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen,**
2) das fünfundzwanzigste Lebensjahr erfüllt haben,
3) unbescholten sind und öffentliche Armenunterstützung weder bezieben, noch im Laufe der letzten zwei Jahre bezogen haben,
4) **seit drei Jahren im Gemeindebezirke ihren wesentlichen Wohnsitz haben** und
5) mindestens 9 ℳ an directen Staatssteuern jährlich (wobei die Zuschläge gesetzlicher Bestimmung zufolge unberücksichtigt zu bleiben haben) entrichten,

zum Erwerbe des Bürgerrechts verpflichtet sind, haben doch sehr viele hiesige Gemeindemitglieder, welche nach obigen Bestimmungen das Bürgerrecht zu erlangen haben, dieser Verpflichtung bis jetzt nicht genügt.

Wir fordern daher die Säumigen auf, sich nunmehr innerhalb 14 Tagen wegen Gewinnung des Bürgerrechts unter Beibringung der Militairpapiere bei uns anzumelden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist gegen Alle, welche auch dann noch die Anmeldung unterlassen haben, mit Strafe bis zu 20 ℳ vorgegangen werden wird.

Leipzig, den 23. November 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.
III. 1123. Dr. Georgi. Wolfram.

Korbweiden-Auction.

Montag, den 5. December cr. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere **Connewitz** ca. **700 Bund einjährige Korbweiden** gegen **sofortige Bezahlung** nach dem Zuschlage und unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: an der hohen Brücke bei Connewitz auf der Zwenkauer Straße.

Leipzig, am 28. November 1887.

Des Raths Forstdeputation.

Bekanntmachung.

Die Leuchtkraft des städtischen Leuchtgases betrug in der Zeit vom **14. bis mit 27. dieses Monats** im Argandbrenner bei 2.5 Millimeter Druck und 140 Litern stündlichem Consum das 16.3fache der Leuchtkraft der deutschen Normalkerze von 50 Millimeter Flammenhöhe.

Das specifische Gewicht stellt sich im Mittel auf 0.447.

Leipzig, am 28. November 1887.

Des Raths Deputation zu den Gasanstalten

Bekanntmachung.

Der Preis für den in der zweiten Gasanstalt der Stadt Leipzig erzeugten Koks beträgt loco Gasanstalt II:

für den Hektoliter	Steinkohlen-Großkoks	1 ℳ — ₰
" " "	zerkleinerten Steinkohlenkoks sogenannten Meidinger-Koks	1 " — "
" " "	Steinkohlen-Kleinkoks	— " 90 "
" " "	Braunkohlen-Koks	— " 50 "
" " "	Steinkohlen-Kokksgrus	— " 25 "

Preis des Steinkohlen-Großkoks und vom Grus bei Abnahme größerer Posten nach Vereinbarung.

Die Marken zur Koks- und Grus-Entnahme sind gegen Baarzahlung, soweit die Vorräthe an Koks 2c. reichen, im Bureau der zweiten Gasanstalt zu erhalten.

Zur größeren Bequemlichkeit des Publicums liefert die zweite Gasanstalt den Koks auch frei ins Haus Leipzig. Die Kosten hierfür betragen bei jeder Sorte 15 ₰ für den Hektoliter.

Etwaige Bestellungen wolle man entweder mündlich oder durch die Post im Bureau der zweiten Gasanstalt, oder in der Rechnungs- und Cassenverwaltung der Gasanstalten, Ritterstraße 6, machen.

Auch kann die Entnahme von Koks bei dem Fuhrwerksbesitzer Herrn **Mohr,** Sidonienstr. 5, sowie bei den Herren **Bernh. Franz & Co.,** Südplatz 8, geschehen, bei welchen wir ein kleines Lager der obenbezeichneten Kokssorten haben errichten lassen.

Leipzig, am 29. October 1887. Ia. 6263.

Des Raths Deputation zu den Gasanstalten.

Ausschreibung.

Die zu dem Umbau im **Leihhausgebäude** erforderlichen **Glaserarbeiten** sollen vergeben werden.

Bedingungen und Unterlagen hierzu können im Bauamte, Hochbauverwaltung, Rathhaus, II. Obergeschoß, gegen Erlegung von 30 ₰ entnommen werden.

Die Gebote sind versiegelt mit der Aufschrift **„Glaserarbeiten im Leihhausgebäude"** bis zum 6. December c. Abends 5 Uhr an obenbezeichneter Stelle einzureichen.

Der Rath behält sich die Auswahl unter den Bewerbern oder die Ablehnung sämmtlicher Angebote vor.

Leipzig, den 23. November 1887.

Des Raths der Stadt Leipzig
Baudeputation.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das für den Kellner **Gustav Oskar Dietrich** aus Bockwitz bei Meißen unterm 21. Juni 1880 vom hier ausgestellte Dienstbuch abhanden gekommen.

Wir bitten, dasselbe im Auffindungsfalle an uns abzuliefern.

Leipzig, am 23. November 1887.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
I. 5428. Bretschneider. Gmelin.

Erstatteter Anzeige zufolge hat die ledige **Johanne Bertha Pauline Störzer** aus Neustadt a/O. im vorigen Monat das ihr vom Gemeindevorstand zu Neustadt a/O. am 26. Juli 1876 sub Nr. 30 ausgestellte Dienstbuch verloren.

Es wird gebeten, dasselbe im Auffindungsfalle hier abzuliefern.

Leipzig, am 24. November 1887.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
II. 7368. Bretschneider. Dietrich.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung des mit dem 1. Januar 1888 ausscheidenden Drittels der Herren Stadtverordneten, ingleichen zur Wiederbesetzung zweier durch Tod, beziehungsweise Verlust der Stimmberechtigung und Wählbarkeit zur Erledigung gekommenen Stellen ist die gesetzliche Neuwahl vorzunehmen.

Die deshalb angefertigte und in Druck gegebene Wahlliste liegt vom 14. bis mit 30. November dieses Jahres in folgenden Geschäftslocalen, deren Inhaber sich der mit der Auflegung und Ausbändigung verbundenen Mühewaltung mit dankenswerther Bereitwilligkeit unterzogen haben, zur Einsichtnahme aus, nämlich:

Arndtstraße 35 bei Herrn Eduard O. Kittel,
Bahnhofstraße 19 bei Herrn B. August Schneider,
Brühl 53 bei Herrn C. F. Schubert's Nachfolger,
Dorotheenplatz 2 bei Herrn Franz Wolff, vormals August Kühn,
Elisenstraße 23 bei Herrn Moritz Ahmann,
Kleine Fleischergasse 2 bei Herrn Carl Nestmann,
Frankfurter Straße 31 bei Herrn Frdr. H. Sennewald,
Gerberstraße 11 bei Herrn Franz Köhler, vormals Carl Golisch,
Grimmaischer Steinweg 2 bei Herrn Oskar Jeßnitzer,
Grimmaische Straße 12 bei Herrn Albert Anders,
Grimmaische Straße 32 bei Herrn Gustav Nuß,
Hainstraße 31/Brühl 2 bei Herrn Gustav Jackuff,
Johannesplatz 1/2 bei Herrn L. Heisterbergk,
Königsplatz 13 bei Herrn Paul Krüger,
Kurprinzstraße 10 bei Herrn Alfred Lorentz,
Kurprinzstraße 19 bei Herrn B. H. C. Leutemann,
Naundörfchen 1 bei Herrn August Thärichen,
Neumarkt 12 bei den Herren Aumann & Comp.,
Petersteinweg 3 bei Herrn Julius Hoffmann,
Petersteinweg 10 bei Herrn Paul Götze,
Peterstraße 27 bei Herrn Ernst Landschreiber,
Plauensche Straße 2 bei Herrn C. G. Stichling,
Promenadenstraße 12 bei Herrn M. Pokern,
Reichsstraße 6 bei Herrn Theodor Rößner,
Roßplatz 1 bei Herrn M. Pokern,
Sebastian Bachstraße 12/14 bei Herrn H. Schilding,
Sternwartenstraße 24 bei Herrn Gustav Zehler,
Südplatz 8 bei Herrn Bruno Engelberg,
Südstraße 19 bei Herrn August Wilhelm Oskar Herbst,
Tauchaer Straße 23 bei Herrn W. B. Grünthal,
Turnerstraße 29 bei Herrn Reinhold Hunger,
Weststraße 33 bei Herrn Heinrich Unruh,
Windmühlenstraße 1 bei Herrn Franz Wittich,
Windmühlenstraße 18 bei Herrn F. Bernh. Berger, sowie
Windmühlenstraße 37 bei den Herren Gebr. Spillner.

In diesen Localen, sowie in der Raths-Rentiatur, Rathhaus, 1. Stock, wird die Wahlliste vom 14. November dieses Jahres ab den Stimmberechtigten auf Verlangen in je einem Stücke auch ausgehändigt.

Bis zum Ende des **siebenten** Tages nach Bekanntmachung und Beginn der Auslegung, also bis mit

Dienstag, den 22. November 1887,
Nachmittags 6 Uhr,

steht jedem Betheiligten frei, gegen die Wahlliste bei dem unterzeichneten Rathe, und zwar **Stadthaus, Obstmarkt 3, 2. Stock, Zimmer 105,** Einspruch zu erheben, über welchen dann innerhalb der nächsten sieben Tage Entschließung gefaßt und dem Einsprechenden eröffnet werden wird.

Nach Ablauf obiger 14 Tage wird die Wahlliste geschlossen.

Den bis zu diesem Zeitpuncte etwa noch nicht erledigten Einsprüchen ist für die bevorstehende Wahl keine weitere Folge zu geben, **auch können Bürger, welche in der geschlossenen Liste nicht eingetragen sind, an der Wahl nicht theilnehmen.**

Die **Wahl selbst** ist unmittelbar. Jeder Abstimmende hat 11 ansässige und 11 unansässige Bürger zu wählen; sie erfolgt durch Stimmzettel, welche bei der Abgabe unerbrochen in ein verschlossenes Behältniß einzulegen sind. Auf denselben sind die zu Wählenden so zu bezeichnen, daß über deren Person kein Zweifel übrig bleibt. Insoweit Stimmzettel dieser Vorschrift nicht entsprechen, oder Namen **Nichtwählbarer** enthalten, sind dieselben **ungiltig.**

Werden zu viel oder zu wenig Namen, also die Namen von **mehr** oder **weniger** ansässigen und unansässigen Bürgern, als eben angegeben, auf einem Stimmzettel gefunden, so wird hierdurch zwar die Giltigkeit desselben **nicht** aufgehoben, es sind aber die **letzten,** auf dem Stimmzettel überzählig enthaltenen Namen als nicht verbunden anzusehen.

Die Stimmzettel sind an einem der hierfür bestimmten zwei Wahltage

Montag und Dienstag, den 5. und 6. December dieses Jahres,

in der Zeit von **früh 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr in der alten Buchhändlerbörse,** Erdgeschoß links, vor dem Wahlausschusse von den Stimmberechtigten **in Person** abzugeben.

Im Interesse einer raschen Abfertigung der Abstimmenden ist es sehr wünschenswerth,

1. daß schon der **erste Tag** von allen den Wählern, denen derselbe irgend paßt, zur Stimmabgabe benutzt wird, **da außerdem** erfahrungsgemäß immer am letzten Tage ein nun großer, die Abfertigung verzögernder Andrang zu den Wahlurnen stattfindet, und
2. daß jeder Wähler an der Urne die seinem Namen in der Wahlliste voranstehende Nummer angiebt.

Hierbei bitten wir noch zu beachten, daß an der Urne I die **Ansässigen,** an den Urnen II, III und IV aber die **Unansässigen,** und zwar an II die Buchstaben A bis mit H, an III die Buchstaben J bis mit R, an IV die Buchstaben S bis mit Z abstimmen.

Nach erfolgter Aufzählung der Stimmzettel werden die Gewählten durch den Wahlausschuß von der Wahl benachrichtigt.

Leipzig, am 10. November 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Clauß.

Schweinemarkt zu Liebertwolkwitz

Mittwoch, den 7. December 1887.

Abgaben werden nicht erhoben.

Der Gemeinderath daselbst.
Dyck.

Wegen Reinigung der Locale bleiben die Geschäfte des Leihhauses und der Sparcasse für

Freitag, den 2. December a. c.

ausgesetzt.

Leipzig, den 29. November 1887.

Des Raths Deputation für Leihhaus u. Sparcasse.

Bekanntmachung.

Auf sein Ansuchen ist Herr Privatmann **Hermann Wilhelm Kramer,** Floßplatz 31 b, aus dem von ihm bisher bekleideten Amte eines Armenpflegers im 26. Districte entlassen worden. Wir sprechen ihm hiermit unseren Dank für die unserem Armenwesen gewährte Mitwirkung aus.

Leipzig, den 26. November 1887.

Das Armendirectorium.
A. R. 764. Ludwig-Wolf. Actuar.

Nichtamtlicher Theil.

Die Präsidentenwahl in Frankreich.

Grevy steht am Ende seiner beinahe neunjährigen Präsidentschaft. Am 30. Januar 1879 zum ersten Male gewählt, wurde er nach Ablauf seiner siebenjährigen Amtsdauer zum zweiten Male auf den Präsidentenstuhl der Republik berufen, hat also jetzt erst ein Jahr und zehn Monate seiner zweiten Präsidentschaft vollendet. Ueber das Lebensalter Grevy's besteht nicht volle Klarheit, aber Diejenigen scheinen das Richtige zu treffen, welche 1807 als sein Geburtsjahr ansehen, so daß er gegenwärtig 80 Jahre alt sein dürfte. Man hat an Grevy stets seine unwandelbare republikanische Gesinnung gerühmt, an welcher er auch zu einer Zeit festgehalten hat, in welcher es nicht gefahrlos war, für einen Republikaner zu gelten. Selbst Clemenceau hat ihm die Anerkennung nicht vorenthalten, daß sein Charakter als Politiker fleckenlos sei. Auch darin ist sich Grevy stets treu geblieben, daß er den Schwerpunct des republikanischen Lebens nicht in die Executive, sondern in das Parlament verlegt wissen wollte. Deßhalb überließ er auch stets dem Parlament die Initiative bei der Wahl der Männer, welche die Regierung des Landes führen sollten. Seine Vorliebe für die parlamentarische Regierung ging so weit, daß er sogar im Jahre 1848 die Würde eines Präsidenten für überflüssig erklärte. Später hat er seine Ansicht darüber zwar geändert, aber die Zurückhaltung, welche er als Präsident geübt hat, war so groß, daß man mit Recht behaupten kann, er habe niemals den mindesten Einfluß auf die Beschlüsse des Ministeriums genommen. Er faßte seine Stellung lediglich als eine formelle auf. Er empfing die Botschafter und Gesandten der Mächte, er unterzog sich auch den Pflichten des Werthes bei der Anwesenheit fremder Souveraine in der französischen Hauptstadt, aber er hielt sich nicht einmal für berechtigt, den Kundgebungen der öffentlichen Meinung Zügel anzulegen, wenn sie einem souverainen Gast der Republik feindlich geartet waren. Das beschämendste Beispiel in dieser Beziehung gewährt der Besuch des Königs Alfons XII. in Paris im Jahre 1884. Nur einmal hat Grevy den Anlauf zu einer Initiative genommen oder doch Widerstand geleistet, als ein neues Ministerium ins Amt treten sollte, und das geschah nach dem Sturz des Ministeriums Goblet. Er weigerte sich, ein Ministerium zu berufen, welchem Boulanger als Kriegsminister angehört, und gerade dadurch hat er der Republik einen werthvollen Dienst geleistet, denn er verhinderte dadurch eine Wendung, welche die Militairdictatur an die Stelle der Republik zu setzen bestimmt war.

Frankreich steht heute vor der Nothwendigkeit, den Platz, welchen Grevy nahezu 9 Jahre lang mit Ehren ausgefüllt hat, anderweit zu besetzen. Das ist schwieriger als die vier vorangegangenen Präsidentenwahlen. Thiers wurde von der öffentlichen Meinung mit so großer Mehrheit als der Mann der Lage bezeichnet, daß über den Erfolg seiner Candidatur von Anfang an nicht der mindeste Zweifel obwalten konnte. Als Thiers im Mai 1873 der veränderten Strömung weichen mußte, richteten sich die Blicke mit gleicher Uebereinstimmung auf den Besieger der Commune Mac Mahon und die französische Volksvertretung übertrug ihm die höchste Gewalt mit dem Wunsche und der Hoffnung, daß es ihm gelingen werde, die französische Republik gegen die Bestrebungen der Socialisten und Communisten zu beschützen. Das ihm ertheilte Mandat ging aber nicht so weit, um durch seine Vermittlung zur monarchischen Staatsform überzugehen, und an diesem Zwiespalt der einander bekämpfenden Strömungen fand die siebenjährige Amtsdauer Mac Mahon's ein Jahr vor ihrem Ablauf ihr Ziel. Der „ehrliche Versuch" mit der Republik war an der Weigerung des Grafen Chambord, die dreifarbige Fahne anzunehmen, gescheitert, und Frankreich kehrte in den Hafen der Republik unter Führung des altbewährten Steuermanns Grevy zurück.

Seitdem sind beinahe 9 Jahre in das Meer der Ewigkeit versunken, und wieder soll Frankreich einen Mann für den Präsidentenstuhl der Republik wählen. Die Erfahrungen der Vergangenheit sind nicht dazu angethan, einen Nachfolger zur Ausfüllung des erledigten Sitzes zu ermuthigen, und bereits liegen zwei Absagen vor: General Saussier und der Abgeordnete Anatole de la Forge haben erklärt, daß sie eine Wahl zum Präsidenten nicht annehmen würden. Daß Anatole de la Forge auch Aussichten hatte, gewählt zu werden, haben wir erst durch seine Ablehnung erfahren, bisher war sein Name nicht in diesem Sinne genannt worden. Nach dem Ausscheiden dieser Beiden bleiben nur noch als Candidaten übrig Freycinet, Ferry und Floquet. Die beiden erstgenannten sind die Candidaten der Opportunisten, Floquet ist der Candidat der Radicalen.

Es ist bekannt, daß Freycinet und Ferry ihre Regierungsfähigkeit als Ministerpräsidenten bewiesen haben, aber ebenso bekannt ist es auch, welche Ausstellungen man an beiden Männern macht. Freycinet hat den großen Fehler begangen, daß er im Jahre 1882 England durch Rückzug der französischen Flotte Vollmacht gab, in Egypten nach Belieben zu schalten und zu walten, und Ferry hat die gute Meinung, welche die Franzosen von ihm hatten, durch den übeln Verlauf der Unternehmung in Tonkin eingebüßt. Daß beide Männer später wieder zu Ehren gelangt sind, Freycinet sogar in dem Maße, daß er unter allen Umständen der erste Candidat für den Vorsitz im Ministerium war, wenn ein solches zurückgetreten oder gestürzt war, ändert an der